

**Abschlussbericht**  
**Projekttitle: Entwicklung und Verleihung**  
**des polnischen Journalistenpreises**  
**für Klimaschutz, erneuerbare Energien**  
**und Energieeffizienz (2017/2018)**

*Schlussbericht über ein Bildungsprojekt gefördert unter dem Az: 33888 von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt*



# **DZIENNIKARZE DLA KLIMATU**

## **(Journalisten für Klima)**



Warszawa Dezerber2018 r.

06/02		<b>Projektkennblatt</b>		
		der <b>Deutschen Bundesstiftung Umwelt</b> <b>Abschlussbericht</b>		
Az	<b>33888</b>	Referat	<b>4</b>	Fördersumme <b>82 900 €</b>
<b>Antragstitel</b> Wettbewerb zur Verleihung des Journalistenpreises für Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Polen 2017/2018 unter besonderer Berücksichtigung der Kategorie „Bürgerenergie“				
<b>Stichworte</b>				
Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)	
<b>22 Monate</b>	<b>08.02.2017</b>	<b>09.12.2018</b>	<b>2</b>	
Zwischenberichte	alle 11 Monate			
<b>Bewilligungsempfänger</b>	D. A. W. Maxpress, Herr Pawel Wojcik			Tel +48602271271
	ul. Przemyslawa 34			Fax
	02-496 Warszawa			Projektleitung
	Polen			Pawel Wojcik
				Bearbeiter
				Dr. Ulrich Witte
<b>Kooperationspartner</b>				
Umweltjournalistenverband EKOS beim Vorstand des Verbandes Polnischer Journalisten, Warschau , Polen				
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Warschau, Polen				
Deutsche Bundesstiftung Umwelt • An der Bornau 2 • 49090 Osnabrück • Tel 0541/9633-0 • Fax 0541/9633-190 • <a href="http://www.dbu.de">http://www.dbu.de</a>				

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>EINLEITUNG</b>	<b>3</b>
<b>Erste Maßnahmen</b>	<b>3</b>
<b>Pressekonferenz vom 26. Mai 2017</b>	<b>5</b>
<b>Andere Werbeaktivitäten</b>	<b>8</b>
<b>Sammlung und Analyse der Einreichungen eingesandt</b>	<b>9</b>
<b>Die Vorbereitungen für die Preisverleihung 2017</b>	<b>9</b>
<b>Die Awards 2017</b>	<b>10</b>
<b>Die Vorbereitungen für die Sechstel Auflage des Wettbewerbs</b>	<b>16</b>
<b>Pressekonferenz vom 29. März 2018</b>	<b>16</b>
<b>Förderung des Wettbewerbs</b>	<b>19</b>
<b>Die Awards 2018</b>	<b>21</b>

## EINLEITUNG

Das vorrangige Ziel des Wettbewerbs "Saubere Energie für Polen" ist Journalisten für das Thema Klimawandel zu sensibilisieren und auf diese Weise die Einflussnahme der Medien auf eine breite öffentliche Aufklärung, Verbreitung von Wissen über Klimaänderungen und Bedrohungen nicht nur für die Natur, sondern auch für die Menschen, wenn wir die übermäßigen Treibhausgasemissionen nicht stoppen, zu steigern. Das Interesse an den früheren Durchgängen des Wettbewerbs "Journalisten für das Klima", die gemeinsam mit der DBU organisiert wurden, hat dazu geführt, dass wir bei der Umsetzung des neuen Projekts und aufgrund der Veränderungen in Polen hinsichtlich einer tatsächlichen Reduzierung von Energie aus erneuerbaren Quellen und der Unprofitabilität der Erzeugung von „Bürgerenergie“ unser Angebot erweitert haben und Journalisten zur Teilnahme am Wettbewerb einladen, die sich verstärkt mit Energie und Energieerzeugergesellschaften beschäftigen.

Auch Experten der Globalen Kommission für Wirtschaft und Klima (GCEC), kommen in der dieses Jahr veröffentlichten Studie zum Schluss, dass Klimaschutz nicht notwendigerweise das globale Wirtschaftswachstum behindern muss – so wie einige versuchen Ängste zu wecken - im Gegenteil, es kann eine treibende Kraft für die Weltentwicklung sein, aber es ist notwendig, so schnell wie die Wissenschaft es sagt, Maßnahmen zu ergreifen. Weil gerade die kommenden 15 Jahre ein besonders wichtiger Zeitraum sein werden. Später können die Auswirkungen des Klimawandels sich als so groß erweisen, dass sie die Lebensbedingungen auf der Erde für die nächsten Jahrzehnte und sogar Jahrhunderte ändern. Die GCEC Studie haben u.a. die Vereinten Nationen, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der Internationale Währungsfonds und die Weltbank unterstützt.

Das wichtigste Ereignis im Bereich globaler Klimaverhandlungen steht uns bevor – die UN-Klimakonferenz in Katowice (Polen – Silesian geplant Dezember 2018). Wir erwarten einen neuen völkerrechtlichen Vertrag um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Seine Unterzeichnung und Umsetzung könnte in naher Zukunft helfen die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu verhindern. Darüber hinaus wird dieses allen Länder zugute kommen, weil dank global geltender Regelungen der Kampf um das Klima leichter sein wird.

## Erste Maßnahmen

Die erste Phase der Arbeiten konzentrierte sich auf Maßnahmen zur Aktualisierung der Werkzeuge, die für die Durchführung des gesamten Projekts verwendet werden sollen, d. h. zwei Ausgaben des Wettbewerbs "Saubere Energie für Polen" ("Czysta energia dla Polski"). Die Wettbewerbsregeln wurden um diese neue Kategorie erweitert. Der Entwurf der Wettbewerbsvorschriften wurde mit Vertretern der Deutschen Botschaft und Mitgliedern der Jury abgestimmt.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist die Fortführung der bestehenden Website. Diese wird weiterhin unter <http://www.dziennikarzedlaklimatu.pl> betrieben, da die „Marke“ „Journalisten für das Klima“ bereits in den umweltinteressierten Kreisen bekannt ist und die Organisatoren beschlossen haben sie nicht aufzugeben, sondern zur weiteren Verfestigung im Bewusstsein der journalistischen Gemeinschaft zu nutzen. Der Wettbewerb bedient sich damit einer bestehenden Marke und wird als V. und VI. Auflage des Wettbewerbs „Journalisten für das Klima“ mit der Erweiterung „Saubere Energie für Polen“ präsentiert.

Im Rahmen dieses Internetservices sind auch interessante News über Ereignisse im Bereich Klimaschutz sowie erneuerbare Energiequellen zu finden. Wir stellen auch andere Pressebeiträge, die mit diesem Thema verbunden sind und aus offensichtlichen Gründen nicht am Wettbewerb teilnehmen können (die Autoren sind entweder Veranstalter oder Jurymitglieder des Wettbewerbs) vor.

Auf dieser Website sind auch alle für die Teilnehmer notwendigen Informationen zu finden. Es gibt auch einen Bereich für die Jury, wo die eingereichten Teilnehmerbeiträge sich befinden und die Juroren jederzeit und überall auf die Beiträge Zugriff haben und an der Auswertung arbeiten können.



Die Veranstalter haben in Vereinbarung mit den Vertretern der Deutschen Botschaft, unter Berücksichtigung der bisherigen sehr guten Erfahrungen festgelegt, die Auslobung der Preisträger am gleichen Ort wie bei den vorangegangenen Durchgängen des Wettbewerbs „Journalisten für das Klima“, vorzunehmen. Daher wurden nach Gesprächen mit der Schlossverwaltung der Große Ballsaal für die feierliche Preisverleihung und die Große Schatzkammer für den Empfang im Warschauer Königsschloss reserviert.

In Absprache mit den Vertretern der Deutschen Botschaft wurde festgelegt, dass die Jury bei den neuen Wettbewerbsdurchgängen in gleicher Zusammensetzung wie bisher beraten wird. Daher haben die Veranstalter die Jury in folgender Zusammensetzung einberufen:

- Herr Prof. Dr. habil. **Maciej Nowicki** – ehemaliger zweifacher Umweltminister, zweifels- ohne eine Autorität, Preisträger des DBU-Umweltpreises und Gründer eines Umweltstipendienprogramms – Vorsitzender,
- Frau **Krystyna Forowicz** – Präsidentin des Umweltjournalistenverbandes EKOS, langjäh- rige Pressejournalistin,
- Herr Dr. **Andrzej Kassenberg** – Mitbegründer und Mitarbeiter des Instituts für nachhal- tige Umweltentwicklung, langjähriges Mitglied von Nichtregierungsorganisationen, da- runter der Klimakoalition,
- Frau **Elżbieta Strucka** – Hörfunkjournalistin mit langjähriger Erfahrung bei der Entwick- lung von populärwissenschaftlichen Sendungen, auch im Bereich Umweltschutz.

## Pressekonferenz 26. Mai 2017

Am 26. Mai fand im Konferenzraum der Polnischen Presseagentur eine Pressekonferenz zur Eröffnung des Wettbewerbs "Saubere Energie für Polen" („Czysta energia dla Polski“) statt.

Im Vorfeld berichteten über die Pressekonferenz verschiedene Medien, unter anderem solche Mainstream-Medien wie „Gazeta Wyborcza“ oder die polnische Presseagentur PAP.

An der Pressekonferenz nahmen Herr **Tomasz Chruszczow**, Vorsitzender des Subsidiary Body for Implementation der UNFCCC, Vertreter des Umweltministeriums, Herr **Dr. Andrzej Kassenberg**, Mitbegründer des Instituts für nachhaltige Entwicklung, Jurymitglied und Frau **Krystyna Forowicz** – Jurysekretär, Vizepräsidentin des Umweltjournalistenverbandes EKOS teil.

In der Einführung erinnerte Herr **Paweł Wójcik**, Vizepräsident des Umweltjournalistenverbandes EKOS, an die Preisträger der früheren Durchgänge des Wettbewerbs (Tomasz Ulanowski „Gazeta Wyborcza“, Ewa Podolska Radio Tok FM, Marcin Popkiewicz Portal Nauka o klimacie, Łukasz Lamża „Tygodnik Powszechny“). Er stellte auch die Wettbewerbsvorschriften vor. Am Wettbewerb können sich Journalisten beteiligen, die ihre Beiträge (Presse, Hörfunk, Fernsehen, Internet) im Zeitraum vom 1. November 2016 bis 31. Oktober 2017 veröffentlicht haben. Preise, darunter der Hauptpreis im Gegenwert von 5000 Euro, werden für publizistische Beiträge verliehen, die Probleme, Folgen und Bedrohungen des Klimawandels am interessantesten und zuverlässigsten darstellen. Sie sollen zur Verbreitung der Idee der Nutzung erneuerbarer Energiequellen sowie der Aufklärung der Öffentlichkeit dienen.

– *In diesem Jahr wurde der Wettbewerb um die Kategorie Bürgerenergie erweitert. Ziel der Veranstalter ist es, die lokale Energieautarkie auf Basis erneuerbarer Energien zu fördern. Der Wettbewerb soll der Öffentlichkeit bewusst machen, dass die Entwicklung der Bürgerenergie eine Chance auf saubere Energie in Polen, die Reduzierung von Emissionen, eine Chance auf saubere Luft, bessere Umweltqualität durch die Reduzierung der Kohleverbrennung, neue Arbeitsplätze auf dem lokalen Markt, in der Branche der erneuerbaren Energien, im Bauwesen ist. Es ist auch die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Deshalb ist der Untertitel "Saubere Energie für Polen" im Titel des Wettbewerbs "Journalisten für das Klima" enthalten. Auch nicht ohne Bedeutung ist der Aspekt der notwendigen Entlastung der konventionellen Energie, die stark dekapitalisiert ist, was uns mit einem Blackout drohen könnte* - sagte Paweł Wójcik.

Frau Krystyna Forowicz betonte, dass das Interesse am Wettbewerb jedes Jahr wächst und die Journalisten ihn als sehr wichtig ansehen. Sie richtete an die Träger des Wettbewerbs den Vorschlag einer Veröffentlichung aller ausgezeichneten und ausgelobten Beiträge in Buchform. Es wäre sicherlich eine gute Lektüre und eine gute Förderung von Klimaschutzthemen.



Tomasz Chruszczow betonte, dass die Rolle des Wettbewerbs „Journalisten für das Klima“ kaum überschätzt werden kann. Klimamaßnahmen (Minderung von Emissionen und Anpassung) sind Probleme der Entwicklungsplanung nicht nur im Energiebereich. Es sollte daran erinnert werden, dass es für eine wachsende Zahl von Ländern, die an den Klimaverhandlungen teilnehmen, äußerst wichtig ist, die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Umsetzung der Klimapolitik zu berücksichtigen.

– *Polen ist ein Land, das von Anfang an sehr aktiv am Prozess der Klimaverhandlungen beteiligt war. Wir sind Weltrekordhalter, denn wir werden zum vierten Mal die Präsidentschaft übernehmen und zum dritten Mal Gastgeber der UN-Klimakonferenz sein. Dies wird eine Gelegenheit sein über das Klima, die Ziele der nachhaltigen Entwicklung und ihrer Verbindung mit der Klimapolitik in verschiedenen Ländern der Welt zu diskutieren. Es sollte kein Gespräch über Beschränkungen sein, sondern über nachhaltige Entwicklung, den Zugang zu Energie, Wasser und über Möglichkeiten der Gewährleistung eines sicheren Lebens in Entwicklungsländern. Unabhängig davon, wie wir in Europa die Aufgaben sehen, die uns im Zusammenhang mit der Notwendigkeit des Klimaschutzes bevorstehen, ist das grundlegende globale Problem die Bekämpfung von Armut, Hunger sowie die Gewährleistung des Zugangs zu Trinkwasser und Energiesicherheit. Allein in Indien leben etwa 0,5 Milliarden Menschen unter jeglichen Armutsgrenzen. Sie brauchen Nahrung, Energie und Arbeit. Für die armen Länder Asiens und Afrikas ist Kohle nach wie vor der Grundbrennstoff für die Energieerzeugung. Die effektive Anpassung an den Klimawandel ist ein sehr wichtiges Thema. Wir müssen uns so gut wie möglich vor den Auswirkungen extremer Wetterphänomene und den so genannten langsamen Prozessen schützen (schmelzende Gletscher, steigende Meeresspiegel, Veränderungen des Salzgehaltes). Die Anpassung (geeignete Infrastruktur, Warnsysteme usw.) ist auch eine Möglichkeit, das Risiko für Investoren, die ja die Entwicklungsländer so dringend brauchen, zu verringern - sagte Tomasz Chruszczow.*

Andrzej Kassenberg sprach über die großen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs. Heutzutage wird es seiner Meinung nach schwierig sein, die globale Temperaturerhöhung in den Grenzen von 2°C zu halten, und dies ist neben dem Terrorismus das wichtigste globale Problem, aber der Terrorismus ist in gewisser Weise auch mit den Klimafragen verbunden.

– *Wenn wir die Treibhausgasemissionen nicht begrenzen, werden wir mit steigenden Meeresspiegeln, Stürmen, verschiedenen Wetterextremen sowie hunderten von Millionen Flüchtlingen aus Afrika und Asien konfrontiert sein - sagte Andrzej Kassenberg.*



Er wurde ein so genanntes Kohlebudget ermittelt - die Menge an Kohle, die wir in die Atmosphäre emittieren können, um die globale Durchschnittstemperatur nicht um mehr wie 2°C zu erhöhen. Das Budget beträgt rund 800 Milliarden Tonnen. Die jährlichen Emissionswerte betragen 40 Milliarden, also sollten wir in 20 Jahren keine Treibhausgase mehr emittieren. Wenn wir es nicht tun, werden wir viel Geld für die Anpassung an den Klimawandel ausgeben oder sehr große Verluste erleiden.

*–Deshalb ist die Dekarbonisierung der Wirtschaft so wichtig. Diese Einschränkung führt jedoch zu einem neuen Markt, der bereits funktioniert. Pro Jahr werden Milliarden von Dollar für Projekte im Zusammenhang mit der emissionsarmen Wirtschaft ausgegeben. In Polen müssen wir einen Entwicklungspfad einschlagen, auf dem die Dekarbonisierung die treibende Kraft des Wandels sein wird, wie in Deutschland, Dänemark, Großbritannien, aber auch in China und Indien. In China wurden 100 Investitionen, die in Zusammenhang mit Kohleenergie standen, eingestellt. Erneuerbare Energie auch in armen asiatischen und afrikanischen Ländern, insbesondere verstärkt durch das Vorhandensein von Energiespeichern, hat eine Chance auf dynamische Entwicklung, hauptsächlich weil sie keine Übertragungsnetze benötigt. Diese Länder werden die Kohle schneller verlassen, als wir denken. Natürlich werden solche Veränderungen mit großen sozialen Problemen verbunden sein - sagte Andrzej Kassenberg.*

In seinen, an die Journalisten gerichteten Worten, wies er auf die Notwendigkeit einer Stärkung des Bewusstseins in Polen, dass Chancen für eine weitere Entwicklung - die erhebliche Vorteile bringt - verloren gehen. Dr. Kassenberg betonte die Notwendigkeit, Beispiele für Energieeffizienz und die Einführung erneuerbarer Energie zu zeigen, vor allem in ländlichen Gebieten und Kleinstädten.

*– Der Wettbewerb "Journalisten für das Klima" sollte die öffentliche Meinung mobilisieren, um die Ausrichtung unserer Wirtschaft zu ändern, um die Chancen zu nutzen, die uns bevorstehen. Wir müssen einen großen Energiewirtschaftsbereich aus erneuerbarer Energie mit Energiespeichersystemen bauen, in Offshore-Energie investieren, aber wir sollten auch die alten konventionellen Energieblöcke modernisieren, damit sie uns in der Übergangszeit (15-20 Jahre) Energiesicherheit gewähren können – stellte zusammenfassend Andrzej Kassenberg fest.*

Während der Konferenz wurde daran erinnert, dass jedes Jahr regelmäßige Treffen von Unterzeichnern und Beobachtern des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen - Konferenzen der Vertragsparteien (Conferences of the Parties, COP) stattfinden. Sie sind detaillierten Lösungen hinsichtlich der Umsetzung der Bestimmungen des Übereinkommens und der Planung weiterer Vorhaben gewidmet. 2018 wird Polen auf Beschluss der UN-Klimakonvention den 24. Klimagipfel (COP24) ausrichten. An dem Gipfel werden mehrere Tausend Delegierte aus über 190 Ländern teilnehmen - Politiker, Vertreter von Städten, Nichtregierungsorganisationen sowie aus Wissenschaft und Wirtschaft.

*– Uns wird eine große Aufgabe bevorstehen, die Umsetzung des Pariser Übereinkommens zu verwirklichen, d. h. die technischen Arbeiten abzuschließen, ein Paket von Entscheidungen verabschieden die sicherstellen, dass die Ziele des Übereinkommens von Paris erreicht werden und der Temperaturanstieg von über 2°C gestoppt wird – sagte Tomasz Chruszczow.*

Der Wettbewerb "Journalisten für das Klima - Saubere Energie für Polen" passt perfekt zur Organisation dieser Veranstaltung.

## Andere Werbeaktivitäten

Gleichzeitig wurde eine Informationskampagne auf verschiedenen Ebenen durchgeführt, bei der Informationen über den Wettbewerb zweimal auf der Website der polnischen Presseagentur PAP veröffentlicht wurden. Zweifach wurden auch mehr als 1.100 E-Mails an potentiell an der Teilnahme am Wettbewerb interessierte Journalisten und Redaktionen verschickt.

Seit Anfang Mai wurde ein Medien-Monitoring mit Suchbegriffen wie Klimawandel, Energie aus erneuerbaren Quellen und Treibhauseffekt gestartet. Im Rahmen dieser Recherchen kommen wöchentlich ca. 300 Beiträge zu den Veranstaltern. Die meisten von ihnen sind kurze Informationen oder Vermerke in Publikationen zu anderen Themen, aber diese Art von Monitoring ermöglicht auch, interessante Problem- und Sachbeiträge zu finden.

Im Haus der Journalisten befindet sich an einem prominenten Ort in Warschau das „Pressezentrum Foksal“. In diesem Zentrum finden mehrere Konferenzen in der Woche statt, darunter viele wichtige, mit mehr als 100 teilnehmenden Journalisten. Mit dem Gebäudeverwalter wurde ein Vertrag über die Aufstellung im Eingangsbereich - wo jeder vorbeikommt beim Hineingehen ins Gebäude - eines Roll-Up mit Informationen über unseren Wettbewerb geschlossen. Dieser wird bis Ende des Wettbewerbs dort stehen.



Sehr gut entwickelt sich die Zusammenarbeit mit Internetservice-Anbietern. Mit einem Dutzend von ihnen haben wir auf der Grundlage von Gegenseitigkeit einen Logotypenaustausch vorgenommen. Ein Großteil der Informationsportale hat unentgeltlich, anhand der von uns durchgeführten Informationskampagnen, über den Wettbewerb berichtet. Es waren praktisch alle aktiven Umweltportale sowie die meisten Online-Dienste für Journalisten und Medien mit dabei. In der Zeit von Anfang Juni 2017 bis zur Gala am 20. November 2017 liefen die Arbeiten am Wettbewerb in drei Bereichen parallel.

Der erste Bereich, war die Durchführung aller Maßnahmen zur Förderung des Wettbewerbs unter Journalisten und potenziellen Teilnehmern des Wettbewerbs "Saubere Energie für Polen". Im Rahmen dieser Aktivitäten wurden zwei Mailings an jeweils ca. 1200 E-Mail-Adressen versandt (in beiden Mailings wurde die gleiche Datenbank mit Adressen verwendet). Außerdem wurden mehr als 250 Einschreibebriefe an einzelne Journalisten sowie Redaktion verschickt, in denen zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen wurde. Zur gleichen Zeit, im Rahmen der Zusammenarbeit mit populären Umwelt-Portalen und Abfallunternehmen tauschten wir Links aus. Eine Möglichkeit, Journalisten direkt zu erreichen, waren auch Treffen und Seminare für

Journalisten, die vom EKOS-Club organisiert wurden. Während jeder Veranstaltung haben wir den Wettbewerb präsentiert und zur Teilnahme eingeladen.

Im Rahmen einer inoffiziellen Zusammenarbeit mit befreundeten Umweltfachzeitschriften wurde unentgeltlich Werbung für den Wettbewerb gemacht.

Klub Publicystów Ochrony Środowiska EKOS  
wspólnie z Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
organizują ogólnopolski konkurs

**DZIENNIKARZE DLA KLIMATU**

Nagrodami (zwycięzca otrzyma 20 tys. zł) uhonorowani zostaną autorzy artykułów, publikacji internetowych, programów telewizyjnych i radiowych, którzy w najbardziej interesujący i rzetelny sposób przedstawili problemy, konsekwencje i zagrożenia zmieniającego się klimatu.

Informacje o konkursie i regulamin na stronie internetowej:  
[www.dziennikarzedlaklimatu.pl](http://www.dziennikarzedlaklimatu.pl)

e-mail: [biuro@dziennikarzedlaklimatu.pl](mailto:biuro@dziennikarzedlaklimatu.pl)  
tel. kom.: 515 111 490  
tel.: (22) 663 12 33

Logos: ekos, DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Klub Publicystów Ochrony Środowiska EKOS  
wspólnie z Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
organizują ogólnopolski konkurs

**DZIENNIKARZE DLA KLIMATU**

Nagrodami (zwycięzca otrzyma 20 tys. zł) uhonorowani zostaną autorzy artykułów, publikacji internetowych, programów telewizyjnych i radiowych, którzy w najbardziej interesujący i rzetelny sposób przedstawili problemy, konsekwencje i zagrożenia zmieniającego się klimatu.

Informacje o konkursie i regulamin na stronie internetowej:  
[www.dziennikarzedlaklimatu.pl](http://www.dziennikarzedlaklimatu.pl)

e-mail: [biuro@dziennikarzedlaklimatu.pl](mailto:biuro@dziennikarzedlaklimatu.pl)  
tel. kom.: 515 111 490  
tel.: (22) 663 12 33

Logos: ekos, DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Informationen über die nächsten Schritte konnten auf der Website [www.dziennikarzedlaklimatu.pl](http://www.dziennikarzedlaklimatu.pl) gefunden werden. Diese Seite enthielt auch weitere Informationen zum Thema des Wettbewerbs, die allerdings nicht immer direkt mit dem Wettbewerb selbst verbunden waren. Im Rahmen der Website stellen wir auch interessante Neuigkeiten zu Veranstaltungen rund um Klimaschutz und erneuerbare Energie vor. Wir stellen auch einige Pressepublikationen zu diesem Thema vor, die aus offensichtlichen Gründen (die Autoren vertreten die Organisatoren oder die Jury) nicht am Wettbewerb teilnehmen können.

### Sammlung und Analyse der Einreichungen eingesandt

Der zweite Bereich bestand aus einem Monitoring der Medien und einer Analyse der dort veröffentlichten Publikationen. Im Rahmen dieser Arbeiten analysierte ein Team von Journalisten die Beiträge, die im Monitoring-Prozess von einem externen Unternehmen gewonnen wurden. Bei besonders interessanten und mit den Wettbewerbsvorschriften übereinstimmenden Beiträgen, wurde an die Autoren der Vorschlag einer möglichen Teilnahme am Wettbewerb gerichtet. Das gleiche Team analysierte die eingereichten Beiträge auf ihre Übereinstimmung mit den Wettbewerbsvorschriften. Alle qualifizierten Materialien wurden sofort in einem speziellen Bereich der Website [www.dziennikarzedlaklimatu.pl](http://www.dziennikarzedlaklimatu.pl) für die Mitglieder der Jury hinterlegt. Dank dessen konnten die Jurymitglieder die Wettbewerbsunterlagen nacheinander - so wie sie bei

den Veranstaltern eingegangen sind - kennenlernen, so dass die gemeinsamen Beratungen dieses Gremiums reibungs- und problemlos verlaufen konnten.

Der dritte Bereich bestand aus logistischen Vorbereitungen für die Durchführung der Jury-Sitzung und der abschließenden Gala. Im Rahmen dieser Aktivitäten wurden Verträge für die Vermietung des Großen Ballsaals im Warschauer Königsschloss zur Durchführung der Gala unterzeichnet. In Vereinbarung mit der DBU und der Deutschen Botschaft in Polen wurde der Termin für den 20. November 2017 festgelegt. Ein Vertrag wurde auch mit dem Catering-Unternehmen unterzeichnet - die Bestimmungen des Ortes, an dem die Gala stattfand, lassen nur einen Lieferanten dieser Dienstleistung zu, da aber die Firma bereits zweimal den Catering für diese Veranstaltung vorbereitet hatte, gab es keine Bedenken.

Auch der Auftritt des Streichquartetts "Rokoko Strings" wurde beauftragt, dessen Aufgabe es war, im Rahmen der Gala zwei 20-minütige Konzerte zu geben. Die Statuetten für die Preisträger wurden bestellt, entsprechende Urkunden und Mappen mit Gratulationen vorbereitet. Im Oktober hat der Versand der Einladungen begonnen. Einladungen wurden sowohl per E-Mail als auch per Post verschickt. Die Botschaft der Bundesrepublik in Polen lud ebenfalls zur Gala ein und verschickte Einladungen entsprechend ihrer Liste. Die Organisatoren bemühten sich zusammen mit dem Vertreter der Botschaft, doppelte Einladungen für Personen und Institutionen zu vermeiden.

Die polnische Presseagentur PAP wurde auch über die Gala informiert, sie haben zwei Mal Nachricht über dieses Ereignis veröffentlicht und die Gala im Veranstaltungskalender auf der von PAP empfohlenen Veranstaltungsliste platzierte.

Das Datum der Jury-Sitzung, die in der Deutschen Botschaft in Polen stattfand, wurde für den 3. November vereinbart. Die Sitzung fand in folgender Zusammensetzung statt:

- Herr Prof. Dr. habil. **Maciej Nowicki** – ehemaliger zweifacher Umweltminister, zweifels- ohne eine Autorität, Preisträger des DBU-Umweltpreises und Gründer eines Umweltstipendienprogramms – Vorsitzender,
- Frau **Krystyna Forowicz** – Präsidentin des Umweltjournalistenverbandes EKOS, langjäh- rige Pressejournalistin,
- Herr Dr. **Andrzej Kassenberg** – Mitbegründer und Mitarbeiter des Instituts für nachhal- tige Entwicklung, langjähriges Mitglied von Nichtregierungsorganisationen, darunter der Klimakoalition,
- Frau **Elżbieta Strucka** – Hörfunkjournalistin mit langjähriger Erfahrung bei der Entwick- lung von populärwissenschaftlichen Sendungen, auch im Bereich Umweltschutz.

Insgesamt wurden 155 Arbeiten zur Teilnahme am Wettbewerb eingereicht, darunter mehrere Beitragsreihen. Es waren etwas weniger als im Vorjahr. In der Mehrzahl sind es Presseartikel gewesen und der Anteil der Online-Publikationen nahm deutlich zu. Weiterhin werden relativ wenig Radio- und Fernsehprogramme angemeldet.

### Die Awards 2017

Am 20. November 2017 wurden die Preise zum fünften Mal im Wettbewerb "Journalisten für das Klima" vergeben, der gemeinsam von der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Po-

len, der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und dem Umweltjournalistenverband (Klub Publicystów Ochrony Środowiska) EKOS veranstaltet wird.

Die Gala im Warschauer Königsschloss fand in einem feierlichen Rahmen statt. Die Preise wurden von: **Manfred Huterer**, Gesandter der Deutschen Botschaft in Warschau (leider war Seine Exzellenz der Botschafter verhindert), **Tomasz Chruszczow**, Sonderbeauftragter des Umweltministers für Klimaverhandlungen, **Dr. Ulrich Witte**, Leiter der Abteilung Umweltkommunikation und Kulturgüterschutz der DBU, **Prof. Dr. Maciej Nowicki**, Vorsitzender der Jury und **Robert Borkacki**, Präsident des Umweltjournalistenverbands EKOS, verliehen.



– *Wie wird die Welt 2050 aussehen? Unter welchen Bedingungen werden unsere Kinder und Enkel aufwachen, wenn der menschengemachte Klimawandel ungebremst fortschreitet?* fragte Manfred Huterer. Das Gute aber ist: Die Lösungen sind bereits greifbar. Wir haben die Technologien, klimaneutral zu produzieren, erneuerbare Energien werden immer günstiger und breiter genutzt.



– *Journalisten spielen eine große Rolle bei ihrer Förderung, daher ist die Bedeutung des Wettbewerbs "Journalisten für das Klima" so enorm. Als Präsidentschaft der COP 24 im nächsten Jahr hat Polen eine besonders verantwortungsvolle Rolle im internationalen Klimaschutz - sagte Manfred Huterer und fügte hinzu, dass wir eine echte Transformation brauchen, die von den Menschen mitgetragen werden muss und das nicht nur in Polen, Deutschland sondern auch in den anderen Ländern.*

– *Bleiben Sie am „Klimaball“! Umso wichtiger ist es, das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu schärfen, warum Klimaschutz jeden angeht und warum wir nicht warten können – appellierte der Gesandte.*

Tomasz Chruszczow betonte, dass es kein Umweltproblem gibt, das für alle relevanter wäre wie der Klimawandel. Wir müssen uns mit diesen Problemen auseinandersetzen, weil sie für die Entwicklungsmöglichkeiten entscheidend sein werden.

– *Jeder muss einen Teil der Maßnahmen übernehmen, indem er über seinen Lebensstil, den Verbrauch von Ressourcen oder Energie nachdenkt. Deshalb ist die Rolle der Medien so groß und wurde sowohl in der Klimakonvention als auch im Pariser Übereinkommen festgehalten. Auch bei der letzten Klimakonferenz in Bonn wurde darauf hingewiesen, dass möglichst viele Kreise an den Maßnahmen zum Klimaschutz einbezogen werden sollten, um die Ereignisse besser zu verstehen und besser zusammenzuarbeiten. Die nächste Klimakonferenz in Kattowitz wird ein Test sein, ob die internationale Gemeinschaft ernsthaft an die Erklärungen von Paris und Bonn denkt – sagte Tomasz Chruszczow.*

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt unterstützt den Wettbewerb seit 5 Jahren und es ist ein von 200 Projekten, in das die DBU in Polen engagiert ist.



– *Mit großer Freude unterstützt die DBU den Wettbewerb "Journalisten für das Klima", denn Themen rund um den Umweltschutz sind uns sehr wichtig. In Deutschland unterstützt ein bedeutender Teil der Gesellschaft die Energiewende, und unser Ziel ist es, die Emissionen bis 2020 um 40% verglichen mit 1990 zu reduzieren - sagte Dr. Witte. Er wies auch auf den kürzlich abgeschlossenen Klimagipfel in Bonn hin, an dem 20.000 Delegierte teilnahmen, einschließlich 1 Tausend Journalisten, die die Wichtigkeit der Tatsache betonten, dass die Länder der Welt sich geeinigt haben, Maßnahmen zu ergreifen um den Temperaturanstieg auf der Erde zu stoppen. Es muss jedoch geprüft werden, ob sie diese Zielsetzungen einhalten, es müssen Monitoring-Kriterien entwickelt, Verhaltensregeln definiert, eine Art Grundgesetzbuch für das Klima (rule book) verabschiedet werden. Vor der bevorstehenden Weltklimakonferenz hier in Kattowitz müssen wir wissen, wo die Welt auf dem Weg zur Begrenzung des Klimawandels sich befindet-* sagte der Vertreter der DBU, Dr. Ulrich Witte.

Ehrenpreise für die bisherigen Bemühungen für den Klimaschutz erhielten: Frau **Ewa Podolska** vom Radio TOK FM, das Team von Herrn Dr. **Marcin Popkiewicz** für Artikel im Portal [www.naukaoklimacie.pl](http://www.naukaoklimacie.pl) sowie Herr **Tomasz Ulanowski** von der „Gazeta Wyborcza“.



- Den ersten Platz und Preis in Höhe von 5000 Euro erhielten Frau **Joanna Tryniszewska** und Frau **Joanna Klimowska-Kronic** für eine 8-teilige Serie von Programmen „Podmuch energii“ für den Fernsehsender TVP1.
- Der zweite Platz und Gegenwert von 1000 Euro gingen an **Bartłomiej Derski**, Redakteur des Portals [www.WysokieNapiecie.pl](http://www.WysokieNapiecie.pl) für den Artikel „Na węglu świat się nie kończy. Zwłaszcza na Śląsku“. ("Die Welt endet nicht mit Kohle. Vor allem in Schlesien").
- Den dritten Preis und ein Preisgeld von 500 Euro erhielt Tomasz Rożek vom „Gość Niedzielny“ für den Artikel „Bakterie z zaświatów“ (Bakterien aus dem Jenseits).
- Der Sonderpreis in der Kategorie "Saubere Energie für Polen" in Höhe von 2.000 Euro ging an Justyna Kamińska von "Wspólnota" für den Artikel „Termomodernizacja. Dlaczego się opłaca?“ ("Thermomodernisierung. Warum ist es profitabel?").

Die Jury vergab außerdem zwei Auszeichnungen an: **Karolina Baca-Pogorzelska** von der „Dziennik Gazeta Prawna“ für eine Artikelserie und **Mariusz Karwowski** vom „Forum Akademickie“ ("Akademischen Forum") für den Artikel „Recykling... dwutlenku węgla“ ("Recycling ... Kohlendioxid").



Nach der Gala haben die Veranstalter mit der Abwicklung der laufenden Phasen des Wettbewerbs begonnen, d. h. Auszahlung der Preisgelder, Zahlung aller noch offenen Rechnungen, um Anfang des nächsten Jahres die Arbeit an der Organisation der VI. Auflage des Wettbewerbs beginnen zu können.



Die Veranstalter kümmerten sich nach Abschluss der 5. Auflage des Wettbewerbs um die Abwicklung der Abrechnungen, die Vorbereitung und Übermittlung des Jahresabschlusses, der das erste Laufjahr des neuen Vertrages AZ33888 umfasste.

### Die Vorbereitungen für die Sechstel Auflage des Wettbewerbs

Im ersten Quartal 2018 konzentrierten sich die Verantwortlichen auf den ersten organisatorischen Maßnahmen für die 6. Auflage des Wettbewerbs. Der Termin für die Wettbewerbsgala wurde vereinbart und der Große Ballsaal des Königsschlusses in Warschau reserviert. Vorabgesprächen zum Catering wurde getroffen, sowie eine Medienanalyse unter den Gesichtspunkten der Thematik des Wettbewerbs in Auftrag gegeben.

Die Veranstalter haben an Journalisten und Redaktionen Informationen über die 6. Auflage des Wettbewerbs verschickt. Dabei haben sie den Informationsdienst der Polnischen Presseagentur, die E-Mail-Datenbank des Verbandes polnischer Journalisten und ihre eigene genutzt. Insgesamt wurden über 1000 E-Mails versandt (die Größe der PAP-Datenbank ist unbekannt).

### Pressekonferenz vom 20. September 2018

Am 20. September 2018 fand am Sitz der Polnischen Presseagentur (PAP) eine Pressekonferenz statt, die der 6. Auflage des Wettbewerbs „Journalisten für das Klima“ („Dziennikarze dla klimatu“) gewidmet war. Bei dieser Gelegenheit wurde an die früheren Gewinner erinnert: Tomasz Ulanowski "Gazeta Wyborcza", Ewa Podolska Radio Tok FM, Marcin Popkiewicz vom Portal „Nauka o klimacie“ („Klimawissenschaft“), Łukasz Lamża "Tygodnik Powszechny" und 2017 Joanna Tryniszewska und Joanna Klimowska-Kronic von TVP 1.



Während der Konferenz, haben die geladenen Gäste - Prof. **Maciej Nowicki**, Vorsitzender der Wettbewerbsjury, ehemaliger Umweltminister, Prof. Dr. **Tomasz Żylicz** von der Universität Warschau, **Tomasz Chruszczow** vom Umweltministerium, polnischer Sonderbeauftragter für den Klimawandel und Dr. **Andrzej Kassenberg**, Mitbegründer des Instituts für nachhaltige Entwicklung, Mitglied der Wettbewerbsjury, nicht nur über den Wettbewerb gesprochen, sondern auch über die COP24-Umweltkonferenz - die wie wir ja wissen - im Dezember dieses Jahres, laut Beschluss der UN-Klimakonvention, in Polen als 24. Klimagipfel ausgerichtet wird. An dem Gipfel werden mehrere Tausend Menschen aus über 190 Ländern teilnehmen - Politiker und Vertreter von Städten, Nichtregierungsorganisationen sowie der Wissenschaft und Wirtschaft. Wir werden eine große Aufgabe haben, die Umsetzung des Pariser Abkommens herbeizuführen, d.h. technische Arbeiten abzuschließen, ein Paket von Beschlüssen zu verabschieden, die sicherstellen, dass die Ziele des Pariser Abkommens erreicht werden können.

Professor Maciej Nowicki machte auf die Fortschritte bei der Betrachtungsweise des Klimawandels in der polnischen Gesellschaft und der polnischen Politik aufmerksam. Vor einigen Jahren, zuckte man mit den Schultern oder sogar sagte, es wäre Unsinn.



- Der Wettbewerb "Journalisten für das Klima" hat auch dazu beigetragen, dass heutzutage Probleme im Zusammenhang mit der globalen Erwärmung völlig anders wahrgenommen werden "- sagte Prof. Nowicki.

Professor Żylicz bezog sich auf die COP24. Er sagte, dass es nicht wichtig ist, ob wir den Temperaturanstieg signifikant reduzieren können. Das wichtigste seiner Meinung nach ist, dass das Pariser Abkommen alle Länder eingebunden hat, die für das Klima sorgen sollen, und COP24 wird diesen Trend weiterentwickeln.

- Bisher mussten die Entwicklungsländer nach dem sogenannten „Berliner Mandat“ keine Verpflichtungen eingehen, und paradoxerweise war als entwickeltes Land beispielsweise Bulgari-

ien eingestuft worden und als Entwicklungsland Südkorea. Obwohl jetzt die Verpflichtungen oftmals frustrierend und unbefriedigend sind, müssen sie alle einhalten - sagte Prof. Żylicz.



Auch Tomasz Chruszczow betonte, dass der Klimagipfel in Kattowitz äußerst wichtig ist, weil er das Pariser Abkommen mit Leben füllt, es soll nicht mehr nur ein politischer und juristischer Text sein. Es wird zu einem Dokument, das Handlungs- und Kooperationsgrundlagen schafft.



- Ohne die Kooperationsmechanismen kann das Pariser Abkommen nicht umgesetzt werden. Nur Zusammenarbeit und die Synergie von Maßnahmen sowie das Streben nach Klimaneutralität können zu besseren Ergebnissen führen. Das Pariser Abkommen enthält kein Wort über die Verringerung der Emissionen, es wird über eine langfristige Strategie für eine emissionsarme Entwicklung gesprochen, über das Gleichgewicht zwischen dem, was wir emittieren und dem, was wir verbrauchen - sagte Tomasz Chruszczow.

Andrzej Kassenberg zufolge bewegen wir uns auf eine globale Klimakatastrophe zu. - Es ist schlimm, weil die Emissionen steigen und die Zeit für Veränderungen wirklich knapp ist. Um 2040 sollte Kohle überhaupt nicht verbrannt werden, um den globalen Temperaturanstieg von 2° C nicht zu überschreiten. Die Dekarbonisierung muss viel schneller erfolgen als derzeit - sagte er.



Er fügte hinzu, dass wir in Polen gegen den Mythos kämpfen müssen, dass Kohle die billigste Lösung für unser Land ist – bei der Berücksichtigung von Subventionen und externen Kosten ist sie die teuerste Alternative. Er teilte uns auch mit, dass wir laut verschiedener Szenarien im Jahr 2050 84% Energie aus erneuerbaren Energiequellen beziehen könnten, aber wir müssten diese Richtung einschlagen.

Während der Konferenz wurde betont, dass der Wettbewerb "Journalisten für das Klima - saubere Energie für Polen" perfekt in die Organisation des Klimagipfels in Kattowitz sich einordnet.

### **Förderung des Wettbewerbs**

Im Oktober 2018 erinnerten die Veranstalter die Journalisten und Redaktionen an das bevorstehende Finale des Wettbewerbs, diesmal auch wieder über den Informationsdienst der Polnischen Presseagentur, die E-Mail Datenbank des Verbandes polnischer Journalisten und die eigene Datenbank. Insgesamt wurden über 1000 E-Mails versandt (die Größe der PAP-Datenbank ist unbekannt).

Oktober und Anfang November ist die Zeit der letzten Vorbereitungen für die Gala. Über die eigene Datenbank und dank der Unterstützung der deutschen Botschaft wurden insgesamt 500 Einladungen für die Gala verschickt, Einzelheiten des Menüs während des Empfanges sowie organisatorische und technische Details des Galaverlaufes wurden vereinbart (Aufstellung im Raum, Raumausstattung und -beschallung, Verdolmetschung usw.)

Bewerbungen, die während des ganzen Jahres bei den Veranstaltern eingereicht wurden - obwohl zugegebenermaßen der überwiegende Teil der Beiträge im Oktober 2018 eingegangen ist - wurden auf der Website des Wettbewerbs in ein spezielles Register gestellt, auf das nur die Juroren Zugriff haben. Die Juroren waren in der Lage, unabhängig von ihrem Standort die Beiträge online zu lesen, was die Arbeiten der Jury definitiv beschleunigte und optimierte.

Am 12. November 2018 fand in folgender Zusammensetzung die Jurysitzung statt:

Prof. **Maciej Nowicki** - Vorsitzender der Jury,

Fr. **Krystyna Forowicz** - Sekretär der Jury,

Fr. **Elżbieta Strucka** - Mitglied der Jury,

Dr. **Andrzej Kassenberg** - Mitglied der Jury.

Nach mehreren Beratungsstunden entschied die Jury über die diesjährigen Preisträger.

Insgesamt wurden 120 Beiträge eingereicht, von denen etwa 60 für das finale Auswahlverfahren ausgewählt wurden.

Warszawa, 12.11.2018

Protokół z posiedzenia jury konkursu "Dziennikarze dla Klimatu edycja 2018 r."

Organizator konkursu: Klub Publicystów Ochrony Środowiska EKOS przy współpracy z Fundacją DBU oraz Ambasady RFN w Polsce.

Na konkurs wpłynęło 120 prac, w tym połowę, czyli 60 prac spełniających wysokie standardy przewidziane regulaminem zostało zakwalifikowanych do konkursu.

Oceny prac konkursowych dokonała Komisja Konkursowa w składzie:

Prof. Maciej Nowicki (przewodniczący jury)  
Red. krystyna Forowicz (sekretarz konkursu)  
Dr Andrzej Kassenberg  
Red. Elżbieta Strucka

Po wnikliwej dyskusji i ewaluacji prac Komisja postanowiła nagrodzić i wyróżnić następujących uczestników:

Pierwsze miejsce

Red. Edwin Bendyk – Polityka, za art. „Dla nas tylko Ziemia”

Drugie miejsce

Red. Paweł Strawiński – Forbes, za art. „Coraz gorszy klimat”

Trzecie miejsce

Red. Karolina Baca-Pogorzelska – Dziennik Gazeta Prawna, za art. „Odnowić, to co nieodnawialne”

Nagroda specjalna w kategorii „Czysta energia dla Polski”

jury uhonorowało:

red. Barbarę Warpechowską – Puls Biznesu, za art. „Fotowoltaika wyjdzie z kąta”

oraz przyznało dwa wyróżnienia:

red. Anecie Wieczerek-Krusińskiej – Rzeczpospolita, za art. „Jaka jest opłacalność instalacji fotowoltaicznych? To zależy”,  
red. Bartłomiejowi Derskiemu – [WysokieNapiecie.pl](http://WysokieNapiecie.pl), za art. „10 tys. rodzin zainwestuje w zieloną energię”.

Protokół sporządziła:  
krystyna Forowicz

*KForowicz*

Jury-Wettbewerbsbericht

## Die Awards 2018

Am 15. November 2018, traditionell im Großen Ballsaal des Königsschlusses in Warschau, fand zum sechsten Mal die Große Gala statt, bei der im Wettbewerb „Dziennikarze dla klimatu“ (Journalisten für das Klima) Preise verliehen wurden. Die Gala im königlichen Schloss in Warschau verlief in einer festlichen Atmosphäre. Die Preise wurden von: **Knut Abraham**, Gesandter der Deutschen Botschaft Warschau, **Tomasz Chruszczow**, Ministerialrat im Umweltministerium, polnischer Sonderbeauftragter für den Klimawandel, Dr. **Ulrich Witte**, Abteilungsleiter der Abteilung Umweltbildung der DBU, Prof. **Maciej Nowicki**, Vorsitzender der Jury, und **Robert Borkacki**, Vorsitzender des Publizisten Vereins Umwelt (Klub Publicystów Ochrony Środowiska) EKOS verliehen.



In dem mit fast 300 Personen voll besetzten Ballsaal nahmen an der Preisverleihung die Teilnehmer der verschiedenen Wettbewerbsauflagen, Journalisten, Abgeordnete, Senatoren, Vertreter von öffentlichen Institutionen, die mit Umweltfragen verbunden sind, ehemalige Minister, Premierminister, usw. teil.

– *Klimawandel und Umweltschäden gehören zu den wichtigsten Herausforderungen der Weltgemeinschaft und jedes Landes. Sie haben aber auch ganz konkrete Auswirkungen auf jeden einzelnen von uns. Überschwemmungen und lange Trockenzeiten setzen der Weltbevölkerung stark zu. Die Preisträger und alle Mitbewerber des Wettbewerbs „Dziennikarze dla klimatu“ haben immer wieder bewiesen, welche Rolle der Journalismus auch bei der Bewältigung des Klimawandels spielt: Ohne Sie alle, würde uns das nötige Wissen fehlen. Wissen, das uns motiviert und hilft, die Herausforderungen anzugehen. Sie weisen nicht nur auf die schwerwiegenden Folgen des Umgangs mit den natürlichen Ressourcen hin. Sie zeigen auch Lösungen und Innovative Ideen auf – sagte Knut Abraham.*

Der Gesandte der Deutschen Botschaft äußerte die Hoffnung, dass dieser wichtige Wettbewerb in Zukunft fortgesetzt wird. Er sprach auch den in Kürze in Kattowitz stattfindenden Klimagipfel an, einer Stadt die Vorbild dafür ist, dass dank konsequenter Entwicklungs- und Wirtschaftspolitik, die Lebensqualität der Einwohner verbessert werden kann.

– *Und wenn es nicht gelingt die globale Erwärmung auf höchstens 2 oder sogar 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, wird es langfristige, nicht reversible Veränderungen geben. Die Senkung der*

*Treibhausgas-Emissionen ist daher unausweichlich. Die Technologien sind vorhanden. Wir müssen sie nur einsetzen. Erneuerbare Energien erweisen sich oftmals sogar als ökonomisch günstigere Alternative-* stellte Knut Abraham fest.



Die DBU fördert seit sechs Jahren den Wettbewerb, außerdem ist die Umweltstiftung an mehr als 200 Projekten in Polen beteiligt. Diese Projekte konzentrierten sich hauptsächlich auf Themen wie Energie und Bildung der jüngeren Generation. Unter anderem realisiert die DBU ein Projekt über den Klimawandel mit der Kinderuniversität Krakau, bei dem etwa 30.000 Schüler angesprochen werden. Im Rahmen dieses Projekts führen Kinder gemeinsam Bildungskampagnen durch, und während des Klimagipfels in Kattowitz wird eine Pressekonferenz mit ihrer Teilnahme stattfinden. Dr. Witte sagte auch, dass der Gipfel zu detaillierten Vereinbarungen mit konkreten Ländern, die das Pariser Abkommen unterzeichnet haben, führen sollte.



– *Der Klimawandel ist längst Realität. In unseren Breitengraden sind die Folgen bereits spürbar, sie bedrohen die Nahrungssicherheit und gefährden die Stabilität, Entwicklung und Sicherheit in vielen Regionen der Erde. Von zentraler Bedeutung für den Klimaschutz ist eine deutlich verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Reduzierung des Energieverbrauchs. Die unter dem Begriff „Energiewende“ zusammengefassten Aktivitäten erfahren in der deutschen Bevölkerung nach wie vor eine ungebrochene Zustimmung, sogar bis 93 % der Bevölkerung in Deutschland* – sagte Dr. Witte.

Der Vertreter der DBU betonte, dass die Bundestiftung den Wettbewerb "Journalisten für das Klima" mit großer Freude unterstützt, da die Themen des Umweltschutzes für sie sehr wichtig sind.

– Gerade in Zeiten von Fake News und der Manipulation von Informationen ist die Rolle und Verantwortung von Journalisten nicht zu unterschätzen. Ein sachbezogener, objektiver und für die Menschen verständlicher Qualitätsjournalismus ist von höchster Relevanz – sagte zum Abschluss Dr. Witte.

Eine Neuheit während der Gala war die Oxford-Debatte. Andrzej Kassenberg, Mitbegründer des Instituts für nachhaltige Entwicklung und Tomasz Chruszczow, debattierten darüber, ob Klimakonferenzen erforderlich sind und ob die Formel, in der sie gehalten werden, sich nicht überlebt haben.

– *Wer braucht die COP? - fragte Andrzej Kassenberg provokativ. - Es wurden bereits 23 Treffen dieser Art organisiert, die keine Ergebnisse gebracht haben. Eine viertel Million Menschen haben bei den vorangegangenen COPs diskutiert, um den Klimawandel zu stoppen, und es gibt keine Auswirkungen. Die Kosten dieser Treffen sind sehr hoch und die Emissionen steigen weiter.*

*Der Vertreter der NGO-s argumentierte, dass die Verhandlungen sehr langsam verlaufen und zu formellen und rechtlichen Lösungen, Gesetzen, Protokollen und Verordnungen führen, danach aber keine konkreten Maßnahmen erfolgen. Seiner Meinung nach hören die Verhandlungsführer nicht auf die Vertreter von Städten, Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen, sie sollten aber mit ihnen nach gemeinsamen Lösungen suchen.*



Tomasz Chruszczow behauptete, dass die Konferenzen notwendig seien, und die Formel dieser Treffen sich auch ständig verändert, bereits in Paris war man sich einig, dass Vertreter von Städten und Unternehmen für den Verhandlungsprozess von großer Bedeutung sind.

– *Man könnte natürlich fragen, ob eine so große Anzahl von Beobachtern an solchen Konferenzen notwendig ist (dreimal mehr als Regierungsdelegierte), oder ob die COPs nicht seltener, z. B. alle zwei Jahre, und nicht jedes Jahr stattfinden sollten. Wir müssen den Anstieg der Kohlendioxidkonzentration in der Atmosphäre stoppen und daran denken, dass für die Entwicklungsländer die grundlegende Priorität darin besteht, die Armut zu bekämpfen und den Hunger zu stoppen* - sagte Tomasz Chruszczow.

Herr Chruszczow machte auch darauf aufmerksam, dass die Klimakonvention eine Konvention über ... Geld ist. Diskussionen, die während der Verhandlungssitzungen oder Konferenzen der Vertragsparteien stattfinden, beziehen sich in hohem Maße auf die Kosten, die die einzelnen Staaten tragen müssen, um den Klimawandel in ihren eigenen Ländern zu stoppen und den ärmsten Ländern der Welt zu helfen. Vielleicht sind diese Verhandlungen deshalb so schwierig. Das Publikum, und es waren etwa 300 Personen im Saal, entschied sich nicht für einen "Gewinner" der Debatte, die Stimmen verteilten sich gleichmäßig.

Bevor Professor Maciej Nowicki, die im Wettbewerb ausgezeichneten Beiträge präsentierte, teilte er einige seiner Überlegungen mit den Teilnehmern der Gala. Er sprach unter anderem über den neusten IPCC-Bericht (Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen), der im Oktober veröffentlicht wurde.



– *Es ist ein dramatischer Bericht. Eine große Gruppe von Wissenschaftlern aus ganzer Welt zeigt, dass selbst wenn wir durch unglaubliche Anstrengungen den Anstieg der Durchschnittstemperatur an der Erdoberfläche um 2° C begrenzen könnten, wird dies nicht ausreichen, um unsere Zivilisation zu retten* - sagte Prof. Dr. Nowicki.

Ganz bildlich ausgedrückt, verglich er die Weltbevölkerung mit den Passagieren eines riesigen, modernen Schiffes, das mit Kohle und Erdöl angetrieben wird. Auf demselben Schiff befinden sich reiche Passagiere aus wohlhabenden und friedlichen Ländern, aber auch Milliarden sehr

armer Menschen, die am Rand der Existenz leben. Diese Ungleichheiten können eines Tages für die gesamte Menschheit dramatisch gefährlich werden. Momentan fährt das Schiff in ruhigen Gewässern, aber die Wissenschaftler warnen uns - wir steuern in die falsche Richtung, wir bewegen uns auf eine Tragödie zu, wir treffen auf sehr gefährliche Gewässer, auf denen die Menschheit noch nie zuvor gewesen ist. Ändern wir diese Richtung!

– *Wir vertrauen, dass die Klimakonferenz in Kattowitz das erste konkrete Signal sein wird, dass wir beginnen die gefährliche Richtung, auf die wir zusteuern zu ändern. Es ist noch Zeit, aber es ist äußerst wenig Zeit. In einigen Jahren gerät alles außer Kontrolle und unser riesiges Schiff wird untergehen. Es ist kein Witz, es ist eine dramatische Situation für die gesamte Menschheit* - sagte Prof. Nowicki.

So wie seine Vorredner, betonte Professor Nowicki die Rolle von Journalisten, die der gesamten Bevölkerung und den Staatsoberhäuptern, von deren Entscheidungen unsere Zukunft abhängt, die Dramaturgie und das Wissen über das Klima vermitteln können und sollen.

Nach der Rede von Prof. Nowicki begann die Preisverleihung. Die Liste der Gewinner der 6. Auflage des Wettbewerbs "Journalisten für das Klima" lautet wie folgt:

- I. Preis geht an **Edwin Bendyk** vom Nachrichtenmagazin „Polityka“ für den Artikel „Dla nas tylko Ziemia“ (Für uns nur die Erde),



- II. Preis erhält **Paweł Strawiński** von der Zeitschrift „Forbes“ für den Beitrag „Coraz gorzszy klimat“ (Immer schlechteres Klima)



- III. Preis geht an **Karolina Baca-Pogorzelska** von „Dziennik Gazeta Prawna“ für den Artikel „Odnówić to, co nieodnawialne“ (Erneuern, was nicht erneuerbar ist)



- Die Jury vergab den Sonderpreis in der Kategorie "Saubere Energie für Polen" an **Barbara Warpechowska** von der Tageszeitung "Puls Biznesu" für den Artikel „Fotowoltaika wyjdzie z kąta“ (Photovoltaik kommt aus der Ecke).



Die Jury vergab auch zwei Auszeichnungen:

- an **Aneta Wieczerzak-Krusińska** von der Tageszeitung "Rzeczpospolita" für den Artikel "Wie sieht die Rentabilität von Photovoltaikanlagen aus? Es kommt darauf an",
- und an **Bartłomiej Derski** vom Portal "WysokieNapiecie.pl" für den Artikel „10 tys. rodzin zainwestuje w zieloną energię” (Zehntausend Familien werden in grüne Energie investieren).



In einer entspannten Atmosphäre nahmen die Teilnehmer und Gäste nach der Gala an einem Stehempfang, in der früheren Schatzkammer des Königsschlusses in Warschau, teil.

Wie schon gesagt worden ist, fördert die DBU in Polen rund 200 Projekte. Einige Projekte haben mit der Zeit viele Gemeinsamkeiten und greifen ineinander oder die Projektleiter arbeiten eng zusammen. Ein wesentlicher Teil von ihnen konzentriert sich auf der Bildung der jüngeren Generation. Beispielsweise hat die Stiftung zusammen mit der Kinderuniversität in Krakau ein Projekt zum Thema Klimawandel durchgeführt, an dem rund 30.000 Schüler teilgenommen haben. Im Rahmen dieses Projekts führen Kinder gemeinsam pädagogische thematische Kampagnen durch. Der Höhepunkt dieses Programms war die feierliche Verleihung der ersten Wettbewerbspreise im Rahmen des Projekts Klimatische Klasse für die Klassen 4-8. Während der Zeremonie, die in der Nähe des Klimagipfels der COP24 in Kattowitz stattfand, wurde ein Vortrag mit dem Titel "Klima: Du kannst mehr als Du denkst!" von Ewa Podolska, Preisträgerin des 1. Preises des Wettbewerbs "Journalisten für das Klima" von 2014, gehalten. Unsere Preisträgerin führte und moderierte auch eine Pressekonferenz, an der die preisgekrönte Jugend teilgenommen hat.

Direkt nach der Gala haben die Veranstalter Pressematerial an die Medien und die DBU (Text und Fotos) weitergeleitet.

Nach der Gala haben die Organisatoren Maßnahmen ergriffen, um den aktuellen Teil des Wettbewerbs abzuschließen, einschließlich der Auszahlung von Preisgeldern sowie Regelung aller noch ausstehender Zahlungen.

Am 4. Dezember trafen sich die Mitglieder der Jury und die Veranstalter, um die Auswirkungen der letzten sechs Auflagen des Wettbewerbs zu besprechen und Vorschläge auszuarbeiten um den Wettbewerb attraktiver und effektiver zu gestalten. Eine der wichtigsten Schlussfolgerungen ist, dass bei der Abschaffung - aufgrund der geringen Anzahl von Beiträgen, die eingegangen sind - des Myczkowski- Wettbewerb des Verbandes polnischer Journalisten in der Kategorie "Ökologie" –der Wettbewerb „Dziennikarze dla Klimatu” (Journalisten für das Klima) nach wie vor der einzige landesweite große Umweltwettbewerb ist, der sich an die Medien richtet. Pro-

Professor Maciej Nowicki hat sich verpflichtet diese Schlussfolgerungen während des Treffens mit der Geschäftsführung der DBU am 7. Dezember vorzustellen.



Aneta Wiczerzak-Krusińska - Robert Borkacki - Knut Abraham - Ulrich Witte



Andrzej Kassenberg und Edwin Bendyk



Von der Seite des Fotos: Robert Borkacki, Knut Abraham, Edwin Bendyk, Paweł Strawiński, Karolina Baca-Pogorzelska, Bartłomiej Derski, Aneta Wiczerzak-Krusińska, dr Ulrich Witte, Barbara Werpechowska, prof. Maciej Nowicki



Paweł Wójcik